

„Tango Argentino“ macht nicht nur Spaß, er sorgt auch für psychisches Gleichgewicht

Tanzsportclub Olsberg lädt zu Open-Air und Workshop ein. Interview mit Tanztrainer Frank Pawlak



Selbst ausprobieren

■ Wer vielleicht am Samstag vom **Tangofieber** erfasst wird, für den richtet der Tanzsportclub Olsberg am Sonntag, 12. August, von 11 bis 13 Uhr einen Einsteiger-Workshop für Paare mit Kenntnissen des Grundschriffs aus. Mit-Mach-Beitrag acht Euro pro Person, für TSC-Mitglieder kostenlos.

Bühnentango mit viel Schwung und Temperament kennen. Auch wer es noch nicht gemacht hat, sollte es einfach mal ausprobieren. Das Wochenende in Olsberg bietet sich dafür an.

Mit Frank Pawlak sprach
Thomas Winterberg



den Effekte auch objektiv nachweisen lassen. Dass regelmäßiges Tanzen immer auch Beweglichkeit und Balance verbessern, liegt eigentlich nahe und dürfte kaum überraschen. Doch die Effekte reichen noch weiter: Tangotänzen beeinflusst den Hormonhaushalt und damit die Psyche wie eine kolumbianische Psychologin an der Uni Frankfurt im Rahmen ihrer Dissertation herausgefunden hat. Ob und wie gut der Tanz auch bei einer klinischen Depression wirken kann, soll in den kommenden Monaten eine Studie an der University of New England in Sydney klären. Denn die Musik stimuliert, die Haltung verändert sich und der enge Kontakt zum Partner erweckt die Romantik wieder zum Leben.

Gibt es eine Altersgrenze, um beim Tango Argentino einzusteigen oder anders gefragt: Welche Klientel kommt in der Regel zu den Kursen?

Nein, es gibt keine Altersgrenze. Und vor allem braucht es auch keine Tanzerfahrung, um einzusteigen. Der Tango Argentino hat sein eigenes Temperament und seine Besonderheiten: Die Haltung ist anders, die Führung ist anders. Man kann ihn vorsichtig und behutsam tanzen und nicht nur so, wie ihn viele als

kreuzbewegungen sind anspruchsvolle Übungseinheiten der Bewegungskontrolle. Beim Tanztraining jedoch üben die Partner spielerisch auf solche Führungsreize zu reagieren und profitieren dann im Alltag davon.

Tanzen solle ja auch sehr gesund sein. Wo liegt denn die gesundheitsfördernde Wirkung?

In letzter Zeit zieht gerade das Tangotänzen verstärkt auch das Interesse von Psychologen und Medizinern auf sich. Sie wollen herausfinden, ob sich die subjektiv wohlthuen-

den die Einwanderer einen Tanz als Ventil für ihre Wehmut, der sich heute zu einem Favoriten für Europäer und Amerikaner entwickelt. Tango Argentino ist in seinem Heimatland eigentlich ein Volkssport. So wie wir auf jedem Fest Discofox tanzen, wird der Tango dort gepflegt.

Was macht das Besondere am Tango Argentino aus?

Er wird eng mit einem Partner getanzt. Da es keine festgelegten Schrittfolgen gibt - anders als beim stark standardisierten europäischen Tango - muss jede Bewegung frei zur

Musik improvisiert werden. Das verlangt von beiden Tänzern Aufmerksamkeit sowie Reaktionsfähigkeit. Zudem erfordern die Rhythmus- und Geschwindigkeitswechsel, die durch den jeweiligen Musiktitel vorgegeben werden, eine hohe Kontrolle der eigenen Bewegung. Immer wieder unterbrechen kurze Pausen den Fluss, der dann wieder an der richtigen Stelle fortgesetzt werden muss. Die improvisierten Figuren des Tangos, zum Beispiel über das ausgestreckte Bein des Partners steigen, seinen Fuß in der Bewegung abzustoppen sowie verschiedene Über-

Olsberg. Zu einer Sommer-Party „Tango Argentino“ lädt der Tanzsportclub Olsberg an diesem Wochenende ein. Wer eine Gelegenheit sucht, um ungewungen und unverbindlich in diese Tanzform hineinzuschnuppern, ist hier genauso richtig, wie alle die, die einfach nur mal wieder das Tango-Argentino-Tanzbein schwingen wollen.

Das Trainerteam Anke Schwarz und Frank C. Pawlak steht allen Paaren gerne beratend zur Seite. Bei schönem Wetter sogar „Open Air“ vor dem Tanzstudio des TSC, im Untergeschoss der Hauptschule Olsberg, Am Schwesternheim 5. Los geht es am Samstag um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei. Eine gute Gelegenheit, um mit seiner Partnerin/seinem Partner in den Sonnenuntergang hineinzutanzten. Die WP sprach mit Trainer Frank C. Pawlak (rechts im Bild):

Immer wieder hört man von Tango-Argentino-Kursen und Workshops. Wie ist diese Tanzform entstanden?

Tango Argentino wurde 2009 von der UNESCO zum immateriellen Weltkulturerbe erklärt. Seitdem erlebt dieser melancholische Tanz in der Tat einen regelrechten Boom. Entstanden ist er in Argentinien Ende des 19. Jahrhunderts. Am unteren Ende der sozialen Leiter ersan-